



## **WORKSHOP A**

### **ERFAHRUNGEN MIT DER ANWENDUNG DES PROZESSMANUALS ZUR DIALOGISCH-SYSTEMISCHEN KINDESWOHLABKÄRUNG**

Prof. Dr. Kay Biesel, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Iris Binzegger, Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Kanton Zug

Urs Oetiker, Kinder- und Jugenddienst Kanton Basel-Stadt

Matthias Peter, Bildungsdirektion Kanton Zürich, Zentrum Breitenstein

## **Erfahrungen mit der Anwendung des Prozessmanuals zur dialogisch-systemischen Kindeswohlabklärung**

### **Workshop A**

Kay Biesel, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
Iris Binzegger, Amt für Kindes und Erwachsenenschutz Kanton Zug  
Urs Oetiker, Kinder- und Jugenddienst Kanton Basel-Stadt  
Matthias Peter, Bildungsdirektion Kanton Zürich, Zentrum Breitenstein

**Fachtagung: Abklärungsprozesse im Kinderschutz auf Augenhöhe gestalten**  
1. Juli 2016, Olten

### **Inhalt**

- Hinweise zur Implementierung und Erprobung des Prozessmanuals (Prototyp)
- Anwendungserfahrungen aus Sicht der Forschung
- Austausch der Praxispartner des KTI-Projekts über Erfahrungen mit der Anwendung des Prozessmanuals
- Austausch mit dem Plenum

## Hinweise zur Implementierung und Erprobung des Prozessmanuals (Prototyp)

### Beteiligte KTI-Projekt «Entwicklung und Erprobung eines Prozessmanuals zur dialogisch-systemischen Kindeswohlabklärung»

#### Gesuchstellung und Projektleitung

- Kay Biesel / Stefan Schnurr  
*Institut Kinder- und Jugendhilfe*

#### Projektteam

- Kay Biesel / Clarissa Schär / Stefan Schnurr /  
Brigitte Müller / Lukas Fellmann  
*Institut Kinder- und Jugendhilfe*
- Urs Kaegi  
*Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung*

#### Praxispartner

- Kinder- und Jugenddienst Basel-Stadt
- Amt für Jugend- und Berufsberatung Zürich
- Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind
- Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz,  
Unterstützende Dienste Zug
- Soziale Dienste Aarau
- zzgl. Vertreterinnen u. Vertreter der jeweils für  
die teilnehmenden Dienste zuständigen  
KESB

#### Finanzierung

- der Kosten der Forschungspartner:  
Eidg. Dep. Wirtschaft, Bildung und  
Forschung / Kommission für Technologie  
und Innovation (KTI), Förderbereich  
Enabling Science
- der Kosten der Praxispartner:  
Bundesamt für Sozialversicherungen

**Projektphasen**



**Implementierung und Erprobung Prozessmanual (Prototyp)**

**Aufgaben der abklärenden Fachpersonen während der Implementierungs- und Erprobungsphase**

- Fachliche Auseinandersetzung mit den Inhalten des Prozessmanuals
- Identifizierung von Faktoren, die in der Praxis verändert werden müssen, um das Prozessmanual nutzen zu können
- Durchführung von möglichst vielen Abklärungsfällen anhand des Prozessmanuals
- Führung eines Anwendungs-Journals zur...
  - Identifizierung von förderlichen und hinderlichen organisationalen Rahmenbedingungen für die Anwendung des Prozessmanuals
  - Identifizierung von Stärken und Schwächen des Prozessmanuals
  - Vorbereitung von monatlich stattfindenden ganztägigen AnwenderInnen-Feedback-Workshops (n=6)

## **Implementierung und Erprobung Prozessmanual (Prototyp)**

### **Inhalte AnwenderInnen-Feedback-Workshops während der Implementierungs- und Erprobungsphase**

- Workshop 1: Erläuterung Projektdesign / Vorstellung Aufbau und Inhalte des Prozessmanuals
- Workshop 2: Auseinandersetzung über den Aufbau und die Inhalte des Prozessmanuals / Klärung von Verständnisfragen / Unterstützung der Implementierung
- Workshop 3 – 6: Reflexion Anwendungserfahrungen (allgemein und fallbezogen)



## **Anwendungserfahrungen aus Sicht der Forschung**

## Anwendungserfahrungen

### Hoffnungen und Befürchtungen der abklärenden Fachpersonen



- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenszuwachs</li> <li>- reflektierteres Vorgehen, Lerneffekte anhand von Fallbesprechungen</li> <li>- mehr Sicherheit und Qualität sowie bessere Orientierung in Kindeswohlabklärungen</li> <li>- Standardisierung der Kindeswohlabklärungspraxis</li> <li>- Kennenlernen und Anwendung von neuen Instrumenten und Methoden</li> <li>- Veränderung von Haltungen</li> <li>- Entwicklung einer gemeinsamen Haltung und Sprache</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- während der Erprobung Praxis nicht vor lauter Theorie vernachlässigen</li> <li>- keinem «Papiertiger» (Prozessmanual) ausgesetzt sein</li> <li>- die KESB im Boot behalten</li> <li>- zu hoher Personal- und Zeitaufwand während der Erprobung</li> <li>- wenig Akzeptanz bei externen fachlichen PartnerInnen für ein dialogisch-systemisches Vorgehen</li> </ul> |
|---|---|

## Anwendungserfahrungen

### Erfahrungen der abklärenden Fachpersonen in der Anwendung des Prozessmanuals



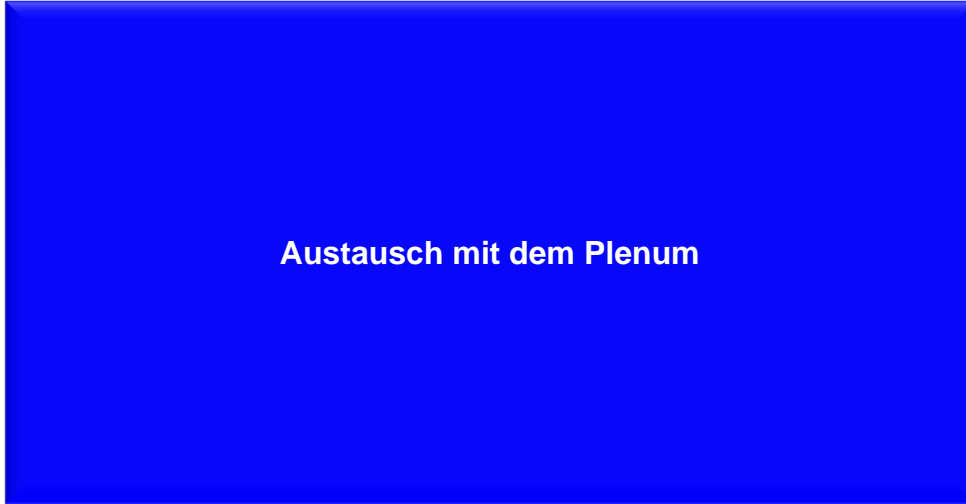
- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prozessmanual bietet gute Orientierung für Kindeswohlabklärungspraxis, ist eine sinnvolle Reflexionshilfe</li> <li>- Bewusstsein dafür geschärft, dass es einer gemeinsamen Haltung bedarf</li> <li>- Wichtigkeit des Einbezugs von Kindern und Jugendlichen verdeutlicht</li> <li>- Abklärungsprozesse werden verstärkter zusammen mit den KlientInnen reflektiert</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- grosse Herausforderung nach dem Prozessmanual zu arbeiten</li> <li>- Alltagsgeschäft hinderlich für Aneignung und Anwendung des Prozessmanuals («ein täglicher Kampf»)</li> <li>- Schlüsselprozesse suggerieren lineare Abklärungspraxis, dies widerspricht der Realität</li> <li>- fachlicher Anspruch des Prozessmanuals sehr hoch</li> <li>- zu starke Fokussierung auf in ihrem Wohl gefährdete Kinder</li> <li>- wenig hilfreiche Methoden und Instrumente</li> <li>- hoher Klärungsbedarf an Schnittstelle abklärender Dienst und KESB</li> </ul> |
|---|--|

## **Austausch der Praxispartner des KTI-Projekts über Erfahrungen mit der Anwendung des Prozessmanuals**

## **Austausch der Praxispartner des KTI-Projekts über Erfahrungen mit der Anwendung des Prozessmanuals**

### **Leitfragen**

- Welche Erfahrungen haben die Praxispartner während der Erprobung des Prozessmanuals gemacht?
- Was war für die Praxispartner während der Erprobung herausfordernd? Was war für sie während der Erprobung hilfreich?
- Welchen Nutzen hatte die Verwendung des Prozessmanuals für die Praxispartner?
- Was hat sich bei den Praxispartner seit der Erprobung des Prozessmanuals verändert?
- Wie geht es nach Ende des Projekts bei den Praxispartnern weiter? Soll das (endgültig fertiggestellte) Prozessmanual weiter verwendet werden?



**Austausch mit dem Plenum**

**Austausch mit dem Plenum**

- Verständnisfragen?
- Nachfragen und Kommentare zu den geschilderten Erfahrungen?
- Kritik?